

### Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/Z007(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb	Mittwoch,  17.01.2024	Sternstraße 13, Haus II, Beratungsraum 123	16:00 Uhr	17:00 Uhr

### Tagesordnung:

#### Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2023
- 4 Einwohner\*innenfragestunde
- 5 Operatives Eigenbetriebscontrolling SAB per 30.09.2023
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Jahresabschluss 2022 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB) DS0634/23
- 6.2 Wirtschaftsplan 2024 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb DS0651/23
- 7 Anträge
- 7.1 Anbringung von Slogans auf städtischen Papierkörben im Zuge der Umsetzung des Papierkorbkonzeptes A0262/23
- 7.2 Anbringung von Slogans auf städtischen Papierkörben im Zuge der Umsetzung des Papierkorbkonzeptes S0564/23
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzender**

Ronni Krug

**Mitglieder des Gremiums**

Norman Belas

Anke Jäger

Stefanie Middendorf

Kathrin Natho

Carola Schumann (stellv. f. Herrn Papenbreer)

**Beschäftigtenvertreter**

Verena Kuhne

Henry Metscher

**Verwaltung**

Andreas Stegemann

Daniela Bohne

Doris Schlegel

**Geschäftsführung**

Ines Nicolaus

**Abwesend**

Regina Mittendorf

Julia Bohlander

Ronny Kumpf

Stephan Papenbreer

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Herr Krug** eröffnet die 7. Sondersitzung des BA SAB in der VII. Legislaturperiode und begrüßt die Stadträte\*innen, die Beschäftigtenvertreter\*in sowie die Vertreter der Verwaltung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und anfänglich mit acht, ab TOP 7 mit sechs Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist. Entschuldigt haben sich die Stadträte Herr Papenbreer und Herr Kumpf. Für Stadtrat Herrn Papenbreer war stellvertretend Stadträtin Frau Schumann anwesend. Nichtanwesend war außerdem Stadträtin Frau Bohlander. Ab TOP 7 verließen die Stadträtin Frau Jäger und Stadtrat Herr Belas die Sitzung.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Herr Krug** gibt die Tagesordnung bekannt und bittet die Ausschussmitglieder um Abstimmung.

#### **Abstimmung:**

**8 Ja-Stimmen**  
**0 Nein-Stimmen**  
**0 Enthaltungen**

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2023

---

**Herr Krug** erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, ob sie mit der vorliegenden öffentlichen Niederschrift einverstanden sind oder ob Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bestehe.

Da dies nicht der Fall ist, bittet er um Abstimmung der öffentlichen Niederschrift.

#### **Abstimmung:**

**6 Ja-Stimmen**  
**0 Nein-Stimmen**  
**2 Enthaltungen**

### 4. Einwohner\*innenfragestunde

---

**Herr Krug** stellt fest, dass keine Einwohner\*innen zur Einwohnerfragestunde erschienen sind und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

### 5. Operatives Eigenbetriebscontrolling SAB per 30.09.2023

---

**Herr Stegemann** bringt kurz das Operative Eigenbetriebscontrolling zum 30.09.2023 ein und macht erläuternde Ausführungen zu den roten und gelben Ampeln.

**Der BA SAB nimmt das Operative Eigenbetriebscontrolling SAB per 30.09.2023 zur Kenntnis.**

## 6. Beschlussvorlagen

---

- 6.1. Jahresabschluss 2022 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB)  
Vorlage: DS0634/23
- 

**Frau Schlegel (Amt 14)** bringt anhand einer Präsentation den Jahresabschluss 2022 des SAB ein. Das Wirtschaftsjahr wird mit einem Jahresgewinn von 46 TEUR abgeschlossen. Die Umsatzerlöse betragen 32,8 Mio. EUR. Die Personalaufwendungen lagen bei 16,3 Mio. EUR. Zum 31.12.2022 wird ein Eigenkapital von 35,7 Mio. EUR ausgewiesen. Bei der Prüfung wurden die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet. Nach Abschluss der Prüfung wurde mit Datum vom 13.09.2023 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

**Frau Jäger** erkundigt sich zu den Buchgewinnen aus Anlagevermögen als Sondereinfluss auf das Jahresergebnis.

**Frau Bohne** erklärt, dass es sich hierbei um Fahrzeuge und Container, welche nicht mehr im Einsatz sind, handele. Die Fahrzeuge werden verkauft und die Container verschrottet.

**Herr Stegemann** ergänzt, dass die ausgesonderten Fahrzeuge einen hohen Preis erzielen.

**Herr Metscher** in seiner Funktion als Werkstattmeister, bestätigt dies.

### Beschluss:

**Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 07.03.2024 die Beschlussfassung der DS0634/23 – Jahresabschluss 2022 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes.**

### Abstimmung:

**8 Ja-Stimmen**  
**0 Nein-Stimmen**  
**0 Enthaltungen**

- 6.2. Wirtschaftsplan 2024 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb  
Vorlage: DS0651/23
- 

**Herr Stegemann** macht erläuternde Ausführungen zur Drucksache, dabei geht er auf die Technik- und Fahrzeugbeschaffung sowie auf den Stellenplan näher ein.

**Frau Schumann** fragt, ob die Stellenüberprüfungen bei allen Stellen oder nur auf Antrag der Stelleninhaber einer Prüfung unterzogen wurden.

**Herr Stegemann** antwortet, dass Stellenüberprüfungen nur auf Antrag vorgenommen wurden und nicht allen Anträgen auf Entgelterhöhung zugestimmt wurde.

**Herr Krug** ergänzt, dass bei der Stadt auch Stellen für eine höhere Einstufung überprüft werden, um neues Personal zu bekommen.

**Frau Jäger** erkundigt sich, ob auch in Arbeitsplätze investiert werde und ob seitens der Mitarbeitenden Überlastungsanzeigen vorliegen.

**Herr Stegemann** antwortet, dass keine Überlastungsanzeigen vorliegen und die Arbeitsplatzbedingungen in der Verwaltung sowie im gewerblichen Bereich gut bis sehr gut seien. Ausnahme bildet derzeit noch die Werkstatt, die erneuert werde. Seitens der Arbeitssicherheitsfachkraft werde auf gute Arbeitsbedingungen geachtet.

**Frau Natho** fragt, ob die Toilette am Friedensplatz 2025 erneuert werde und wie dies vorgesehen sei.

**Herr Stegemann** sagt, dass ein neues Toilettenmodul in das vorhandene Toilettengebäude eingesetzt werden soll mit ähnlicher Ausstattung wie das WC Alter Markt.

**Frau Schumann** geht auf die mittelfristige Planung ein und fragt, ob mit einer drastischen Erhöhung der Abfallgebühren zu rechnen sei.

**Frau Bohne** teilt mit, dass unter Punkt 1.1.1 der mittelfristigen Ergebnisplanung die Inanspruchnahme der Überdeckungen ausgewiesen wird. Diese kompensieren die gestiegenen Kosten, u. a. aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung der Abfälle zur Verbrennung sowie dem aktuellen Tarifvertrag. An der Gebührenkalkulation 2024 - 2025 werde derzeit gearbeitet. Die Abfallgebührensatzung soll zum 01.07.2024 in Kraft treten. Die Gebühren für die Restabfallsammlung werden wahrscheinlich nicht steigen. Mit einer geringen Gebührenerhöhung ist bei den Bioabfällen auf Grund der Kosten für die Vergärung zu rechnen.

Das Ergebnis des Jahres 2023 ist noch nicht bekannt. Daher wurde ab dem Jahr 2026 eine Gebührenerhöhung eingeplant.

**Herr Stegemann** spricht in diesem Zusammenhang die CO<sub>2</sub>-Besteuerung an. Einige MHKW's klagen bereits.

**Herr Krug** fügt an, dass derzeit eine Prüfung zur CO<sub>2</sub>-Besteuerung stattfindet und eine Information für den Stadtrat vorbereitet werde.

**Frau Jäger** fragt, ob die Toiletten-Ausschreibung kostendeckend sei.

**Frau Bohne** antwortet, dass es sich bei den öffentlichen WC-Anlagen im Erfolgsplan des EB SAB um einen durchlaufenden Posten handelt. Die Aufwendungen entstehen ausschließlich im Haushalt der Landeshauptstadt. Die Ausschreibung der technischen Wartung und Reinigung wurde wieder an ein Unternehmen vergeben. Die Kosten seien nicht viel höher.

**Herr Stegemann** fügt an, dass der SAB mit einigen Reinigungsfirmen gerechnet habe, die sich bewerben. Dies sei jedoch nicht so gewesen.

### **Beschluss:**

**Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 15.02.2024 die Beschlussfassung der DS 0651/23 – Wirtschaftsplan 2024 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb.**

### **Abstimmung:**

**8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen**

## 7. Anträge

---

### 7.1. Anbringung von Slogans auf städtischen Papierkörben im Zuge der Umsetzung des Papierkorbkonzeptes Vorlage: A0262/23

---

**Frau Middendorf** bringt den Antrag kurz ein und fragt, ob die Summe pro Papierkorb sei.

**Herr Stegemann** erläutert die Stellungnahme und informiert, dass die Summe für die Big Belly's sei. Es habe sich herausgestellt, dass die Beklebung der Papierkörbe auf Grund ihrer Oberfläche nicht optimal sei. Die Aufkleber halten nicht auf Dauer. Weiter sei zu beachten, dass die Papierkörbe dem Stadtbild angepasst sein müssen. Sie dürfen durch Gestaltung nicht in den Vordergrund geraten. Mit den GWA's werden alle Standorte abgestimmt. Er informiert die Ausschussmitglieder, dass zum Jahreswechsel die Papierkörbe durch Vandalismus beschädigt wurden. Hierbei handele es sich um eine Schadenshöhe von ca. 1.800 EUR pro Papierkorb.

**Frau Jäger** regt an, nur die neu aufgestellten Papierkörbe mit Slogans zu gestalten.

Auch **Frau Middendorf** spricht sich dafür aus. Sie könne sich vorstellen, dass die Gestaltung auch in Form von Besprühen der Behälter vorgenommen werden könne.

**Herr Stegemann** sagt, dass bereits Behälter durch Kindergärten gestaltet wurden. Jedoch kommt es immer wieder vor, dass diese Behälter durch z. B. FCM-Aufkleber überklebt werden.

**Frau Middendorf** regt an, einige Papierkörbe im Stadtzentrum mit Bildern der Otto-Kampagne gestaltet werden könnten.

**Frau Schumann** sagt, dass es bereits eine Kampagne mit Slogans zum Thema Hundekot gab. Derartige Papierkörbe sollten wieder vermehrt in der Nähe von Park- und Wohnanlagen aufgestellt werden. Dabei könnte die Slogan-Aktion mit eingebunden werden.

**Herr Krug** weist auf die derzeitige Haushaltssituation hin. Diese Aktion sollte einige Jahre zurückgestellt werden.

**Frau Middendorf** meint, dass der Antrag auf Grund der Haushaltssituation durchaus nicht als hohe Priorität anzusehen sei.

**Frau Schumann** regt an, als BA SAB einen Änderungsantrag zum Antrag A0262/23 einzureichen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag eines Änderungsantrages zu.

**Herr Krug** bittet um Abstimmung eines Änderungsantrages mit folgender Formulierung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt abgeändert:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zusammen mit dem SAB, ~~leicht und rückstandslos wieder entfernbare~~ Aufkleber mit humorvollen „Mülleimersprüchen“ an **neuen** städtischen Papierkörben anzubringen, um damit Aufmerksamkeit zu erreichen und Bürgerinnen und Bürger für eine ordnungsgerechte Entsorgung von Müll zu sensibilisieren und zu motivieren. Die Slogans können u. a. über einen Ideenwettbewerb mit Bürgerbeteiligung entwickelt werden.

Die Verwendung der in Sprechblasenform gegossenen Slogans soll **in Abhängigkeit der Haushaltslage** als Pilotprojekt in einem Gebiet durchgeführt werden, das geeignet ist, positive Effekte durch die Kampagne zu überprüfen, **hierbei sind die GWA-Gruppen analog des Papierkorbkonzeptes einzubeziehen.**

Bei positiver Evaluation ist über eine Ausweitung des Projektes zu entscheiden.

**Abstimmung:**

**6 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**0 Enthaltungen**

- 7.2. Anbringung von Slogans auf städtischen Papierkörben im Zuge der Umsetzung des Papierkorbkonzeptes  
Vorlage: S0564/23
- 

**Die Stellungnahme S0564/23 wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.**

8. Verschiedenes
- 

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

gez. Ronni Krug  
Vorsitzender

gez. Ines Nicolaus  
Schriftführerin

***Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.***